

Punitive Damages in der Schiedsgerichtsbarkeit

Erlaß und Wirkungen von Punitive Damages-Schiedssprüchen nach US-amerikanischem, schweizerischem und deutschem Recht

Inhalt

Punitive damages nach US-Recht zählen hierzulande zu den meistdiskutierten ausländischen Rechtsfiguren. Im Mittelpunkt des wissenschaftlichen Interesses stehen dabei vor allem Urteile staatlicher Gerichte. Die im grenzüberschreitenden Handels- und Wirtschaftsverkehr jedoch bevorzugten Schiedsverfahren fanden unter diesem Aspekt bislang kaum Beachtung.

Die vorliegende Arbeit betrachtet das Rechtsinstitut der punitive damages im Kontext der US-amerikanischen, schweizerischen und deutschen Schiedsgerichtsbarkeit. Der Autor zeigt auf, welche rechtlichen Probleme aus Sicht dieser Staaten mit einer schiedsgerichtlichen Anordnung von Strafschadensersatz verbunden sind, und entwickelt von den einzelnen Rechtsordnungen ausgehende Lösungsansätze.

Im ersten Teil seiner Untersuchung widmet sich der Autor der Rechtslage in den USA, die er anhand zahlreicher Gerichtsurteile skizziert und unter Berücksichtigung des einschlägigen Schrifttums analysiert. Auf der Grundlage der hierbei erzielten Resultate wird in einem zweiten Teil die Situation in der Schweiz und Deutschland behandelt, wobei einerseits die Zuerkennung von punitive damages durch inländische Schiedsgerichte, andererseits die Anerkennung und Vollstreckung entsprechender ausländischer Schiedssprüche erörtert wird.

Bibliographische Angaben

Stephan Lücke: Punitive Damages in der Schiedsgerichtsbarkeit – Erlaß und Wirkungen von Punitive Damages-Schiedssprüchen nach US-amerikanischem, schweizerischem und deutschem Recht. Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht, Band 105. (Herausgegeben vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht). Mohr Siebeck, Tübingen 2003. XXXI + 411 Seiten, kartoniert. ISBN 3-16-148123-2. EUR 79,00, CHF 127,00.